

Bedienungsanleitung

für das Motorboot »Trainer III«

Technische Daten

| | | | |
|--|--------|-----------------------|-----------------|
| Länge | 4,55 m | Antrieb maximal | 36,7 kW |
| Breite | 1,65 m | Nutzladung | 4 Personen |
| Tiefgang (Rumpf) | 0,18 m | | 490 kg |
| Höhe UK-Kiel bis OK- Windschutzscheibenrahmen | 1,23 m | Fahrbereich | Seewasserstraße |
| Masse fahrfertiges Boot ohne Motor | 230 kg | Wind | 4 Bft |
| | | Seegang 1 | |
| | | (Ø Wellenhöhe 0,25 m) | |

Inbetriebnahme des Bootes

Montage des Bootsmotors und der Fernbedienung

Die Befestigung der Fernbedienung ist an der Innenseite der Reling auf der Stb-Seite vorzunehmen. Dabei ist zu beachten, daß in normaler Sitzposition die Bedienungselemente exakt gehandhabt werden können.

Die Montage eines Außenbordmotors bis 36,7 kW (50 PS) ist am Spiegel möglich. Bei der Befestigung der Fernbedienung ist die Bedien- und Montageanleitung des Herstellers zu beachten.

Die Lenkung des Bootes erfolgt mit Hilfe des drehbar gelagerten Heckmotors. Der Motor wird über Seilzüge und Lenkrad vom Armaturenbrett aus bedient. Das über Umlenkrollen laufende Steuerseil wird an einer am Motor drehbar befestigten Seilzughalterung eingeschäkelt. Das Steuerseil soll gespannt sein, damit es nicht von den Rollen und der Seiltrommel am Lenkrad abspringen kann. Die Spannung des Steuerseiles darf aber nur so groß sein, daß sich das Lenkrad noch gut drehen läßt. Das Spannen des Steuerseiles erfolgt mit 2 Seilspannern, je Seite 1 Stück, unter dem Seitendeck etwa in der Mitte der Plicht. Seilspanner und Schäkkel sind mit Draht gegen selbständiges öffnen zu sichern.

E-Anlage

Die E-Anlage ist für 12 Volt ausgelegt. Die Stromversorgung kann vom Motor bzw. von einer 12 Volt Batterie erfolgen. Unter dem Hinterdeck

auf der Bb-Seite befindet sich der Batterie Hauptschalter, mit dem die gesamte Stromzufuhr unterbrochen werden kann. Im Fußboden auf der Bb-Seite unter dem Hinterdeck ist eine Vertiefung zur Aufnahme einer Batterie bis 56 A vorgesehen. Eine Batterieabdeckung mit Gummistopp dient zur sicheren Halterung. Die Bedienung der einzelnen Stromkreise erfolgt über Wippschalter, die in einem Tastenrahmen am Armaturenbrett installiert sind.

Jeder Stromkreis ist mit Kfz.-Sicherung 8 A abgesichert. Bei Betätigung des Schalters „Zündstrom“ kann, wenn die Leitung an den Kurzschlußkontakten des Motors angeschlossen ist, diese sofort außer Betrieb gesetzt werden.

Die Leitung für den Anschluß eines Signalhornes ist unter dem Vorderdeck verlegt. Die Bedienung erfolgt vom Tastenrahmen aus.

Im Tastenrahmen ist eine Kontroll-Lampe installiert, die als Ladekontrolle für die Batterie verwendet werden kann. Die dafür erforderliche Leitung liegt bis zum Motor. Eine im Armaturenbrett eingebaute Steckdose dient zur Aufnahme einer Handlampe.

Um eine Lichterführung für Sportmotorboote mit Heckmotor nach der SBAO Anlage 5 zu gewährleisten, ist das Hecklicht auf dem Flaggenstock (Bb-Seite Hinterheck) befestigt. Die Stromzufuhr erfolgt durch eine lösbare Verbindung zum Bordnetz.

Fahrbetrieb

Nach Ausrüstung des Bootes und vor Antritt der ersten Fahrt ist eine Überprüfung aller Teile auf Funktionstüchtigkeit vorzunehmen. Die zwei Bootssitze sind im vorderen Bereich der Plicht so aufzustellen, daß je nach Größe der Person eine günstige Sitzposition zum Lenkrad und den Bedienungselementen der Fernbedienung erreicht wird.

Klappverdeck

Das Klappverdeck ist an den Seitendecks drehbar gelagert und liegt zusammengerollt in einer Schutzhülle am hinteren Ende der Plicht. Seitenscheiben und Heckscheibe sind in einem Beutel verpackt.

Auf dem Scheibenrahmen und dem Hinterdeck sind Drehwirbel befestigt. In diese werden beim Aufspannen des Klappverdecks die Planösen eingeführt und anschließend der Wirbel um 90° gedreht. Es ist sinnvoll, mit dem Spannen des Klappverdecks am Scheibenrahmen zu beginnen. Nach dem Spannen des Klappverdecks sind Seitenscheiben und Heckscheibe einzuwirbeln. Je nach Wettersituation besteht auch die Möglichkeit ohne Seitenscheiben und Heckscheibe zu fahren.

Achtung! Klappverdeck nicht im nassen Zustand in die Hülle einrollen.

Sicherheit und Brandschutz im Boot

Das Betanken des Kraftstoffbehälters der Außenbordmotoranlage soll so vorgenommen werden, daß kein Kraftstoff in den Bootsinnenraum gelangen kann. Bei geschlossenem Klappverdeck ist die Benutzung offener Zündquellen (offenes Feuer, Koch- und Heizgeräte, Rauchen usw.) zu unterlassen. Der Bootsinnenraum ist durch den dort lagernden Kraftstoffbehälter „Tankraum“!

Entsprechend des jeweiligen Fahrtbereiches ist durch den Nutzer eine Ergänzung der Ausrüstung nach der SBAO Anlage 4 vorzunehmen.

Bootslagerung und Transport

Es ist zu empfehlen das Boot am Bootssteg fachmännisch zu vertäuen (Dreipunktbefestigung). Dazu sollte man den Augbolzen am Steven und die beiden Augbolzen am Spiegel benutzen. Die Festmacher sind wegen Wellenschlag und eventuellen Wasserstandsänderungen lose zu belegen. Motor ankippen und gegen Herunterklappen sichern. Die Halterung der Bootsplane erfolgt mit Seilstützen und Spannseil von Belegklampe auf dem Vorderdeck bis zu den Belegklampen auf dem Hinterdeck.

Zur Kontrolle, ob sich Wasser (auch Kondenswasser) im Bereich des Bodenträgers (Hohlraum unter dem Fußboden) befindet, ist der Deckel der Verschraubung auf dem Fußboden herauszuschrauben.

Wasser mit Schwamm oder Lenzpumpe heraussaugen.

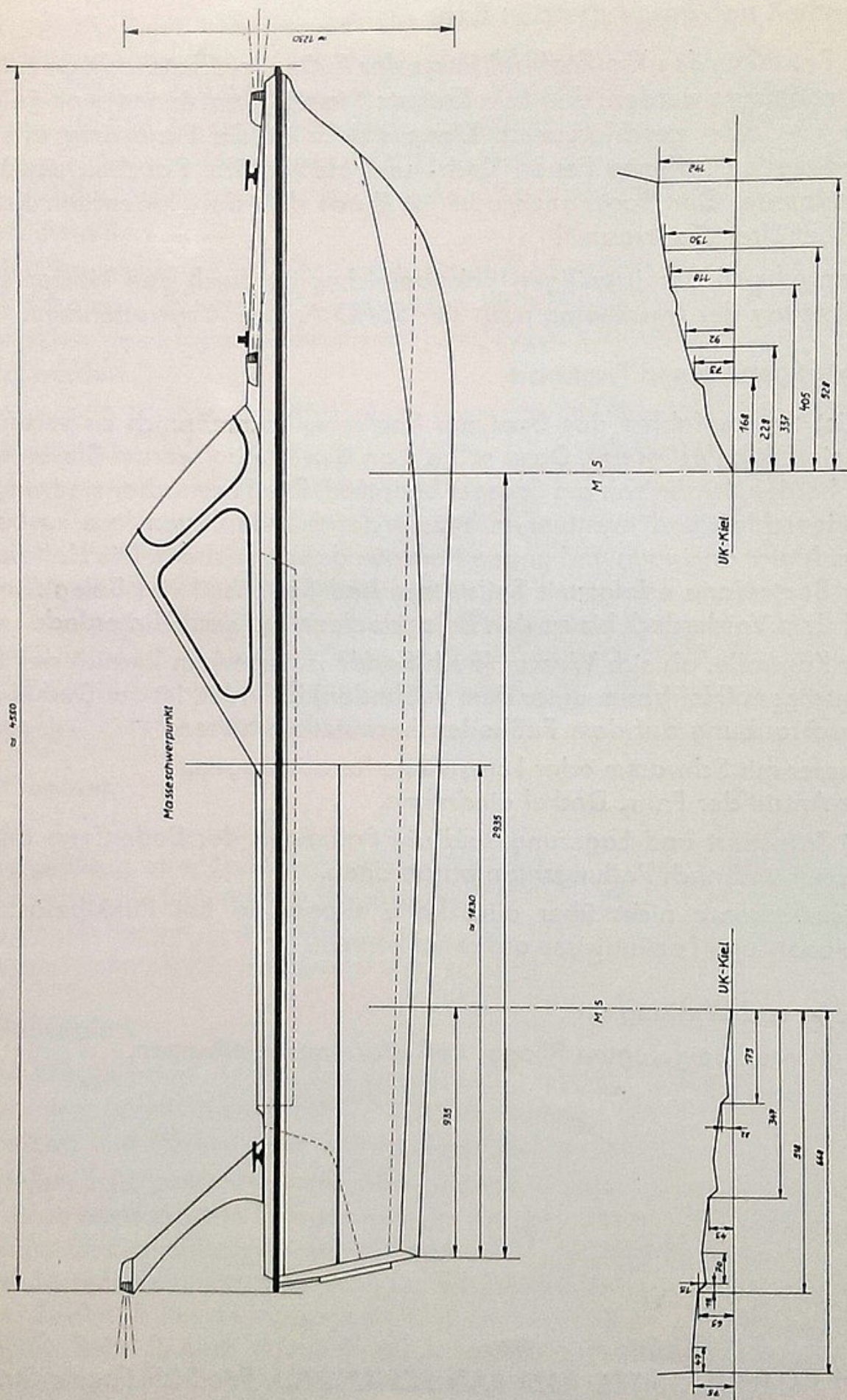
Vor Antritt der Fahrt Deckel eindrehen.

Bei Transport und Lagerung sind die Pallungen der Bodenform anzupassen und nach Pallungsplan anzuordnen.

Polyesterboote nicht über eine Rolle slipen, da bei Punktbelastung Gelcoat- und Laminatrisse auftreten können.

Pflege und Wartung

Lt. unseren beigefügten Pflege- und Wartungsanleitungen.



Pflegehinweis

für Sportboote aus Polyester (GUP)

Als Benutzer eines Sportbootes können Sie wesentlich den Zustand und die Betriebssicherheit des Fahrzeuges beeinflussen. Die sorgfältige Pflege eines Bootes gewährt eine lange Lebensdauer.

Denken Sie bitte daran, daß ungeeignetes Schuhwerk auf einem Sportboot nichts zu suchen hat. Auch Sand ist schnell in das Boot getragen und hinterläßt unliebsame Spuren auf der Oberfläche.

Je nach Verschmutzungsgrad ist das Boot von Zeit zu Zeit mit Wasser, dem ein geeignetes Waschmittel zugesetzt ist, abzuwaschen und mit klarem Wasser nachzuspülen. Als Waschmittel eignet sich Autoshampoo, Fit o. ä.

Nachdem die Flächen abgetrocknet sind, ist eine Behandlung mit Autopolitur empfehlenswert.

Bei Nichtbenutzung des Fahrzeuges decken Sie es mit einer Bootsplane ab, um es vor unnötiger Sonnenbestrahlung zu schützen.

Die Farbe der Deckschicht erhalten Sie dadurch länger.

Die Bootsplane sollten Sie nur in trockenem Zustand verstauen, um Stockflecke zu vermeiden.

Dies gilt auch für nasse Polster, Leinen usw.

Pflegen Sie auch bei Ihrem Motorboot die Ruderanlage. Falls in der Anlage der Seilzug einen fühlbaren toten Gang am Lenkrad aufweist, sind die Spannschrauben nachzustellen und auf alle Fälle wieder zu sichern. Die Seile und Gewinde der Spanner bitte einfetten.

Wir wünschen Ihnen gute Fahrt und viel Freude mit unserem Erzeugnis!



VEB
Fahrzeugsitze
Bad Schandau

Betrieb des VEB Kombinat Schienenfahrzeugbau

Pflege und Wartung von Polyesterbooten im Unterwasserbereich

Boote aus GUP sind nicht völlig pflegefrei!

Die von unserer Werft gefertigten Sportboote aus GUP besitzen im Unterwasserbereich eine besonders harte und gegen Aufquellen widerstandsfähige Gelcoat (äußere Farbschicht).

Gelcoat kann jedoch aus chemotechnischen Gründen nicht mit bewuchsabweisenden Stoffen versehen werden, dadurch ist bei längerer Lagerung des Bootes im Wasser mit Bewuchs zu rechnen.

Weiterhin ist trotz der Verwendung einer speziellen Gelcoat für den Unterwasserbereich der Boote eine Alterung je nach Beschaffenheit des Wassers und des Klimas nicht zu verhindern.

Wir empfehlen deshalb zur Sicherung einer langen Lebensdauer, das Boot im Unterwasserbereich folgendermaßen zu pflegen und zu warten:

- Das Boot ist je nach Bootstyp möglichst nach jeder Nutzung an Land zu lagern.
- Bei längerer Wasserlagerung hat sich ein bewuchshemmender Anstrich bewährt, der spätestens nach 2 Jahren Nutzung aufgebracht werden sollte.

Arbeitsanweisung für das Aufbringen verschiedener Schutzanstrichsysteme

Vorbehandlung

Die zu bearbeitende Fläche muß von Bewuchs und Schmutzresten gereinigt werden. Schadhafte Stellen in der Gelcoatschicht sind auszubessern.

Die gesamte Fläche ist mit Schleifpapier, Körnung 180–220, anzuschleifen. Vorhandener Schleifstaub ist zu entfernen.

Verarbeitung

Die besten Erfolge werden erreicht, wenn die Verarbeitung bei Außentemperaturen von 3–25 °C erfolgt und die Luftfeuchtigkeit nicht über 85 % beträgt. Es soll eine Gesamtschichtstärke von 0,133 mm erreicht werden. In Abhängigkeit der bei den Anstricharbeiten herrschenden Temperaturen ist die Trockenzeit zu beachten, die aus nachfolgender Tabelle ersichtlich ist:

25 °C – 4 Stunden

20 °C – 5 Stunden

10 °C – 10 Stunden

Bei Anstricharbeiten darf den Anstrichstoffen nicht mehr Verdünnung zugesetzt werden, als zum Erreichen der Verarbeitungsviskosität (50–60 s) erlaubt ist.

Die leichtere Verarbeitung, die im Freien durch einen höheren Verdünnungszusatz erreicht wird, setzt die Haltbarkeit der Anstrichstoffe herab.

Antifoulinganstrich – System Teltow

1. 1 x Telsys – Anticorrosive I dunkelgrün AG I
2. 1 x Telsys – Isolierdickschicht II grün ID II
3. 1 x Telsys – Boottop – Antifouling III grün WG III Z

Antifoulinganstrich kupferhaltig

1. und 2. Anstrich wie bei System Teltow.
- Für den 3. Anstrich ist Bootslack kupferhaltig zu verarbeiten.

Sonstige Hinweise

Alle Antifoulinganstrichstoffe sind mit Verdünnung für Unterwasserfarben, CVP-Verdünnung 588.19.40, verarbeitungsfähig einzustellen. Vor Entnahme aus den Gefäßen müssen pigmentierte Anstrichstoffe gründlich aufgerührt werden. Der Antifoulinganstrich ist so aufzubringen, daß vor dem Abslipen eine Trockenzeit von mindestens 4 Stunden und höchstens 100 Stunden, bezogen auf 20 °C, eingehalten werden. Dies gilt jedoch nicht bei dem Anstrichsystem „Kupferhaltig“. Sollte zwischen dem 2. und 3. Anstrich eine größere Zeitspanne (Winterperiode) liegen, so ist der 2. Anstrich vor Aufbringung des Antifoulinganstriches leicht anzuschleifen.

Lagerzeit: AC I = 6 Monate

ID II = 6 Monate

WG III Z = 5 Monate

Boote mit Antifoulinganstrich bleiben von Saisonbeginn bis Saisonende im Wasser, da der letzte Anstrich sonst unwirksam wird. Nach der Winterperiode ist der 3. Anstrich zu erneuern.

Bei Bootskörpern ohne Antifoulinganstrich sind zum Abwaschen des Bewuchses keine scheuermittelhaltigen Waschmittel zu verwenden!

VEB FAHRZEUGSITZE BAD SCHANDAU

Betriebsteil Bootswerft Postelwitz

Reparaturanleitung

für Boote aus GUP

Durchführung kleiner Reparaturen bei Schäden des Laminats

Die zu reparierende Stelle ist gründlich von Staub, Fett usw. zu reinigen und danach mit grobem Sandpapier gut anzurauhen.

Das Laminat muß völlig trocken sein.

Nach der Reinigung wird die Glasmatte entsprechend der Größe der zu reparierenden Fläche zugeschnitten.

Das Verhältnis Matte – Harz soll etwa 1 : 2 betragen (1 m² Matte – 2 kg Harz). Die benötigte Menge Polyester wird in einem Pappbecher oder einem Glas mit dem Katalysator (Cyklohexanonperoxid-Paste) gründlich verrührt. Der Katalysatorenanteil sollte 2 % der Polyesteremenge betragen. (Erhöhung des Katalysatorenanteiles bewirkt eine Beschleunigung der Reaktion.)

Jetzt wird mittels Pinsel oder Spachtel das Harz auf die Glasmatte aufgetragen, wobei die Matte gründlich durchtränkt werden muß. Das so behandelte Stück Glasmatte wird nun auf die zu reparierende Stelle aufgebracht und mit einem Pinsel werden durch ständiges Tupfen sämtliche Lufteinschlüsse in der Matte entfernt.

(Empfehlenswert ist es, die zu reparierende Fläche am Boot vor dem Auflegen der Glasmatte mit Harz einzustreichen. Das erleichtert das blasenfreie Aufaminieren.)

(Sollte die Glasmatte z. B. an der Bord oder unter dem Deck abfallen, so ist die Matte zuviel mit Harz getränkt.)

Nachbehandlung wie Schleifen, Farbgebung sollten frühestens nach 2 bis 3 Stunden Aushärtungszeit begonnen werden.

Behandlung von Rissen und Blasen in der Gelcoatschicht (Farbschicht)

Risse und Blasen in der Gelcoatschicht sind mit Hilfe einer Reißnadel aufzukratzen, bis die Glasmatte zum Vorschein kommt. Anschließend Staub und Feuchtigkeit entfernen.

Die Gelcoat ist im gleichen Verhältnis (2% Härter) gut zu durchmischen.

Um das Trocknen an der Luft zu ermöglichen, werden der Gelcoat mehrere Tropfen Paraffin zugesetzt. Das Paraffin bildet eine Schutzschicht und ermöglicht das Trocknen. Wird diese Schutzschicht vor der Aushärtung zerstört oder ist kein Paraffin beigegeben worden, bleibt die Oberfläche immer klebrig.

Nachbehandlung

Nach der Aushärtungszeit (je länger die Aushärtungszeit, desto besser die Nachbehandlung und der Erfolg der Reparatur) kann mit dem Schleifen begonnen werden. Grundsätzlich sollte Wasserschleifpapier mit Korngröße von 250 – 500 verwendet und dabei von grob nach fein gearbeitet werden.

Nach dem groben Schleifen kann man oftmals noch winzige Löcher feststellen, die durch erneute Behandlung mit Gelcoat beseitigt werden können. (Diese Löcher entstehen, wenn der Reaktionsprozeß durch größere Härterbeigaben stark beschleunigt wurde.)

Nach erneuter Aushärtungszeit wird das Schleifen fortgesetzt. Bei ebenen Flächen ist die Verwendung eines Schleifkörpers (Holz, Gummi) zu empfehlen.

Nach dem Feinschleifen mit Wasserschleifpapier K 500 wird mit Schwabbelpaste poliert. (Schwabbelpaste Globo K 5000).

Der Poliervorgang ist so oft zu wiederholen, bis beim Darüberschauen gegen das Licht kein Ansatz mehr zu sehen ist und auf der gesamten Fläche der gleiche Glanz erreicht ist.

Dieser Glanz kann durch handelsübliches Polierwachs noch erhöht werden.

Hinweis

Es ist bei der Verarbeitung darauf zu achten, daß die Lufttemperatur nicht unter 18°C und die Luftfeuchte bei max. 80% liegt.

Pinsel und Gefäße können mit Polyesterwaschmittel, Aceton, NC-Verdünner, Methylenchlorid vor dem Aushärten gereinigt werden. Hände gründlich mit kaltem Seifenwasser bürsten und anschließend mit Hautschutzsalbe behandeln. (Wenn möglich, Gummihandschuhe tragen!)

Achtung!

Vorsicht beim Umgang mit Cyklohexanonperoxid-Paste (Härter). Es ist jeder Kontakt mit der Haut zu vermeiden, da es stark ätzend wirkt. (Augen durch Schutzbrille schützen!)

Sollte dennoch ein Spritzer ins Auge gelangen, sofort mit 2% iger Borsäure ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Rauchen und offenes Feuer ist beim Umgang mit Polyester verboten!



VEB
Fahrzeugsitze
Bad Schandau

Betrieb des VEB Kombinat Schienenfahrzeugbau

Garantieschein

Für das Boot Motorboot TRAINER III

Boots-Nr. [REDACTED]

übernehmen wir eine Garantie von

6 Monaten

zuzüglich

6 Monate Zusatzgarantie

ab Verkaufstag

Datum der Werftauslieferung:

Verkaufsstelle: [REDACTED] 1986

Datum des Verkaufs: [REDACTED] 1986

VEB FAHRZEUGSITZE
832 Bad Schandau
Friedrich-Engels-Straße 23
Stempel/Unterschrift

VEB FAHRZEUGSITZE
832 Bad Schandau
Friedrich-Engels-Straße 23
Stempel/Unterschrift

Der Hersteller garantiert für fachgerechte Bauausführung sowie einwandfreies Material.

Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung oder durch Vernachlässigung des Bootes entstanden sind, fallen nicht unter die Garantie.

Veränderungen, Reparaturen sowie Umbauten, welche eigenmächtig vorgenommen werden, führen zum Verlust der Garantie.

Die Garantie erstreckt sich über das gesamte Boot, jedoch nicht auf Teile des normalen Verschleißes.

Jeder berechtigte Garantieanspruch wird kostenlos durch Nachbesserung befriedigt.

Kann Nachbesserung nicht erfolgen, wird Ersatz geleistet. Kann Ersatz nicht geliefert werden, wird gegen Rückgabe des Bootes der Kaufpreis erstattet.

Garantieansprüche sind schriftlich beim Hersteller geltend zu machen.

Die Mängelanzeige muß beinhalten:

- Bootsbezeichnung
- Boots-Nummer
- Genau Bezeichnung des Mangels
- Verkaufsstelle
- Kauftag

Hersteller: VEB Fahrzeugsitze, 8320 Bad Schandau, Friedrich-Engels-Straße 23
Betrieb des VEB Kombinat Schienenfahrzeugbau

| | | |
|--------------------------------------|-----|----------|
| Höchstzulässige Nutzlast des Bootes: | 490 | kg |
| Zugelassene Personenzahl: | 4 | Personen |
| Höchstzulässige Motorenleistung: | 50 | PS |